

Konzeption

Kinderhospiz Löwenherz e.V.



®

Löwenherz

Kinderhospiz | Jugendhospiz
Ambulante Kinderhospizarbeit

Wir sind da, wir tragen mit –
im Leben und im Sterben.

Inhaltsverzeichnis

- 4 Der Verein »Kinderhospiz Löwenherz«
- 6 Das Kinder- und Jugendhospiz
- 8 Betreuungs- und Pflegeverständnis
- 10 Wer im Kinder- und Jugendhospiz aufgenommen wird
- 12 Das Kinderhospiz: Platz zum Spielen, Toben oder Ausruhen
- 13 Das Jugendhospiz: Ein Haus für die Großen
- 14 Das Team im Kinder- und Jugendhospiz
- 16 Die ambulante Kinderhospizarbeit
- 18 Die Löwenherz-Akademie
- 19 Finanzierung

So kam Löwenherz zu seinem Namen

Die Geschichte »Brüder Löwenherz« der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren hat uns dazu inspiriert: Das Märchen handelt von einem schwerkranken Jungen, den alle Krümel nennen. Der kleine Krümel hat Angst vor dem Tod – vor allem, weil er dann seinen heiß geliebten großen Bruder Jonathan verlassen muss. Ihn nennen alle Löwenherz, weil er so tapfer ist. Jonathan versucht, Krümel die Angst vor dem Tod zu nehmen und erzählt ihm von einem Land, in das die Verstorbenen kommen: Nangijala, das Kirschblütental. Bei einem Unfall stirbt zunächst der gesunde Jonathan – und als Krümel wenig später folgt, treffen sich die Brüder in Nangijala wieder. Sie erleben gemeinsam Abenteuer, klettern auf Bäume, toben auf Wiesen umher, angeln am Teich. Dieser Mut, diese Zuversicht sind die tragenden Gedanken für unseren Namen »Löwenherz«. Er symbolisiert zugleich die Kraft des Löwen und eine Stärke, die in uns allen steckt. Und die uns hilft, schwere Zeiten zu überstehen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Familien mit einem schwerstkranken Kind sind im Alltag oft mit extremen Belastungen konfrontiert. Über viele Jahre hinweg sind die Eltern Tag und Nacht in der Versorgung ihres erkrankten Kindes gefordert. Ein »normaler Tagesablauf« ist kaum möglich und oft bleibt wenig Zeit für die Geschwister. Das kostet viel Energie. Hinzu kommt die Angst vor dem Tod des Kindes.

Um diese Familien zu unterstützen und sie auf ihrem Lebensweg zu begleiten, wurde 1998 der Verein Kinderhospiz Löwenherz e.V. mit dem Ziel, ein stationäres Kinderhospiz in Syke zu bauen, gegründet. Im Oktober 2003 öffnete es seine Tore. Zehn Jahre später folgte neben dem Kinderhospiz dann das Jugendhospiz. Bis zu 200 Familien mit schwerstkranken Kindern und Jugendlichen sind hier jedes Jahr zu Gast.

Um den Familien auch zu Hause Entlastung zu bieten, haben wir in den vergangenen Jahren die ambulanten Löwenherz-Stützpunkte in Bremen, Braunschweig, Lingen und Lüneburg aufgebaut. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen besuchen die Familien und stehen dem erkrankten Kind, den Geschwistern oder Eltern unterstützend zur Seite.

Viele Menschen tragen dazu bei, dass Löwenherz diese Aufgabe meistern kann. Das erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Damit wir auch weiterhin die schwerstkranken Kinder und Jugendliche, ihre Eltern und Geschwister zuverlässig unterstützen können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Die Betriebskosten des Kinder- und Jugendhospizes müssen zu einem Großteil durch Spenden finanziert werden, ebenso wie die ambulante Arbeit, die weitgehend durch Spenden getragen wird. Beides ist eine große Herausforderung. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei helfen.

„Wir sind da, wir tragen mit – im Leben und im Sterben“

Herzliche Grüße



Juliane Schulze

Juliane Schulze
Geschäftsführung
Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Kinderhospiz Löwenherz gGmbH



Kirsten Höfer

Kirsten Höfer
Geschäftsführung
Kinderhospiz Löwenherz e.V.



Der Verein »Kinderhospiz Löwenherz«

Der Kinderhospizgedanke stammt aus England. Dort gibt es seit Anfang der 1980er Jahre Kinderhospize. Das erste stationäre Kinderhospiz in Deutschland wurde 1998 im nordrhein-westfälischen Olpe eröffnet.

Im Mai 1998 gründeten 24 engagierte Unterstützer*innen den Verein »Kinderhospiz Löwenherz e.V.«. Ihr Ziel: Ein Kinderhospiz für unheilbar erkrankte Kinder aufzubauen und gleichzeitig betroffenen Eltern Hilfe und Unterstützung zu bieten.

Die Idee für das Projekt entstand aus der praktischen Arbeit von Gaby Letzing. Sie und ihr Team von ambulanten Kinderkrankenschwestern erlebten während der häuslichen Pflege jeden Tag, wie belastet Eltern und Geschwister von erkrankten Kindern sind. Sie wollte ein Entlastungsangebot für die Familien schaffen, wo sie für einige Tage oder Wochen neue Kraft schöpfen konnten.

Bisher haben wir viel erreicht. Neben dem stationären Angebot im Kinder- und Jugendhospiz in Syke unterstützt Löwenherz betroffene Familien auch zu Hause. In Bremen, Braunschweig, Lingen und Lüneburg betreiben wir ambulante Kinderhospizdienste. Zugleich kooperieren wir niedersachsenweit mit insgesamt 25 Erwachsenenhospizdiensten, um auch in den ländlichen Gebieten die Familien zu unterstützen. Die pränatale Begleitung richtet sich an werdende Eltern, die ein schwerstkrankes oder nicht lebensfähiges Baby erwarten.



Aufgaben des Vereins

Zu den Aufgaben des Vereins gehört es, die Finanzierung der stationären Kinder- und Jugendhospizarbeit sicherzustellen. Zusätzlich ist der Verein Träger der ambulanten Stützpunkte und der Löwenherz-Akademie. Die erforderlichen Spenden wirbt der Verein durch Fundraising ein. Dazu trägt auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Löwenherz bei. Mitarbeiter*innen betreuen die Spender und die etwa 2.000 Mitglieder. Auch die Schulung und die Koordinierung der Ehrenamtlichen sind wichtige Bereiche der Vereinsarbeit.

Ehrenamtliches Engagement

Eine tragende Säule für den Verein ist das Ehrenamt: Rund 200 ehrenamtlich Mitarbeitende helfen dem Verein und unterstützen Löwenherz auf die unterschiedlichste Art und Weise und nach ihrem persönlichen Interesse. Die Einsatzbereiche sind so zahlreich wie vielfältig: ob in der Küche, im Garten oder in der Pflege im Kinderhospiz und in der Öffentlichkeitsarbeit. Auch für die Betreuung der schwerkranken Kinder und deren Familien zu Hause werden Ehrenamtliche eingesetzt. Vor ihrem Einsatz nehmen sie an einem Vorbereitungskurs teil. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, sollte mindestens 18 Jahre alt sein. Das Engagement für Löwenherz bedeutet nicht nur Freude, sondern schafft manchmal auch Freundschaften: Beim gemeinsamen Gestalten und Basteln von Grußkarten, der Arbeit im Garten oder der Küche trifft man Freiwillige mit denselben Wünschen und Vorstellungen.



Das Kinder- und Jugendhospiz

Entlastung und Betreuung

Oftmals sind Eltern von unheilbar erkrankten Kindern am Rande der Erschöpfung. Rund um die Uhr sind sie gefordert und in ständiger Alarmbereitschaft, um bei einer akuten Verschlechterung sofort die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Die eigenen Bedürfnisse von Mutter, Vater und Geschwistern treten dabei häufig in den Hintergrund. Hinzu kommt die Ungewissheit, wie lange das Kind noch lebt und wie man dessen Tod verarbeiten kann.

Geborgenheit und Zuwendung

Wir wollen die Familie soweit stärken, dass sie möglichst mit ihrem Kind und neuer Kraft nach Hause zurückkehren können. Im Kinder- und Jugendhospiz finden sie, mehrfach im Jahr, neben Geborgenheit und Zuwendung für das Kind, auch Zeit füreinander und Entspannung von ihrem anstrengenden Lebensalltag. Die Familien können sich mit anderen Betroffenen austauschen. Und manche stellen sich intensiv der Auseinandersetzung mit dem Sterben ihres Kindes.

Abschiednehmen und Trauerbegleitung

Die Familien werden während des Sterbeprozesses ihres Kindes und beim Abschiednehmen begleitet und intensiv betreut. Auf Wunsch bieten wir auch Hilfe und seelsorgerische Begleitung bei der Auseinandersetzung mit individuellen Glaubens- und Lebensfragen. Nach dem Tod kann das Kind im Löwenherz aufgebahrt werden. So ist ein würdevoller Abschied im vertrauten Familienkreis möglich.





Betreuungs- und Pflegeverständnis

Kind und Familie sind einzigartig

Im Mittelpunkt steht für uns der Respekt vor der Einzigartigkeit des Kindes und seiner Familie. Die Erfahrungen der Familien sind die Grundlage unseres Handelns. Das Team lässt sich von den Eltern zeigen, wie sie ihr Kind pflegen, was es mag und wie es sich verständlich macht. Dies nehmen wir zum Maßstab unseres Handelns.

Vertrauen ist die Basis

Im pflegerischen Kontakt entsteht eine enge Beziehung zwischen dem Kind und seiner Bezugsperson. Denn nur, wenn die Eltern wissen, dass ihr Kind gut und liebevoll versorgt wird, kann sich Vertrauen aufbauen. Dies ist wichtig, damit sich die Eltern entspannen können und der Aufenthalt eine Entlastung für alle ist.

Spezielle Angebote für Jugendliche

Jugendliche brauchen Freiräume und Autonomie – auch wenn sie schwer erkrankt sind. Vor allem chronisch oder krebserkrankte Jugendliche stehen in einem Spannungsfeld. Sie beginnen, sich aus der häuslichen Abhängigkeit abzunabeln, werden erwachsen und brauchen zugleich wieder verstärkt die Hilfe ihrer Eltern. Für viele ist das ein Balanceakt. In dieser Situation kann ihnen der Aufenthalt im Jugendhospiz helfen.

**Wir sind da, wir tragen mit –
im Leben und im Sterben**



Schmerzen lindern

Eine Aufgabe des Teams ist es, die Schmerzen der Kinder und Jugendlichen zu erkennen und soweit wie möglich zu lindern. Medikamente, persönliche Zuwendung, physikalische Therapien und Massagen helfen dabei.

Individuelle Therapien

Individuelle Therapien wie zum Beispiel Krankengymnastik führen wir fort. Weitere Maßnahmen tragen dazu bei, die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen zu erhalten oder zu fördern. Dabei berücksichtigen wir, was auch zu Hause praktiziert wird.

Für Eltern und Geschwister

Das Kinder- und Jugendhospiz hat mit seinem familienorientierten Ansatz das Ziel, die Eltern und Geschwister mitaufzunehmen. Die Eltern werden bei ihrem Aufenthalt vom Druck der täglichen Verpflichtungen entlastet und können die freie Zeit ihrem kranken Kind, den Geschwistern oder auch sich selbst und ihrem Partner widmen. Den Geschwistern hilft es, mit ihrer Situation umzugehen. Die Familien haben einen eigenen Wohnbereich, in den sie sich zurückziehen können. Ein wichtiger Trost und eine Stärkung ist auch der Austausch der Eltern sowie der Kontakt der Geschwister untereinander. So erleben sie Gemeinschaft.



Wer im Kinder- und Jugendhospiz aufgenommen wird

Kinder und Jugendliche ohne Aussicht auf Heilung

Bei Löwenherz sind Kinder und Jugendliche zu Gast, die an einer lebensverkürzenden Krankheit leiden, bei der eine Heilung nach dem derzeitigen medizinischen Stand ausgeschlossen ist. Einige dieser Erkrankungen gehen häufig mit einer schweren geistigen und/oder körperlichen Behinderung einher.

Jedes Kind und jede*r Jugendliche kann unabhängig von seiner Herkunft oder Religion im Löwenherz begleitet werden, wenn ein Arzt die Notwendigkeit einer Aufnahme bescheinigt. Eine klare Diagnose ist nicht unbedingt erforderlich. Es genügt, wenn Schwere und Auswirkungen der Erkrankung sowie die Begleiterscheinungen so gravierend sind, dass die Kinder oder die Jugendlichen nur noch eine begrenzte Lebenszeit haben. Grundsätzlich gilt, dass alle Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren mit einer lebensbegrenzenden Erkrankung aufgenommen werden. Die Krankenkasse übernimmt in der Regel für bis zu 28 Tage im Jahr einen Teil der Kosten.

Beispiele für Diagnosen | Krankheitsbilder

Die Bandbreite der Erkrankungen der Kinder und Jugendlichen ist sehr groß. Zu ihnen gehören schwergeschädigte Frühgeborene, Gäste mit schweren Unfallfolgen (z.B. Apallisches Syndrom, schwere Hirnschädigungen) oder chronischen Nieren-, Lungen- und Herzerkrankungen sowie Erkrankungen des Verdauungstraktes. Auch Kinder mit erblich bedingten Stoffwechselkrankheiten wie MPS oder NCL, genetischen Fehlbildungen und Chromosomenanomalien mit fortschreitendem Verlauf werden häufig aufgenommen. Bei manchen wurden Neuro- und Myopathie, Mukoviszidose, fortschreitende Muskelerkrankungen sowie unheilbare Krebserkrankungen diagnostiziert. Auch Jugendliche mit kontinuierlicher Beatmung werden aufgenommen.



Recht auf Autonomie: Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren erhalten bei uns ein altersspezifisches Angebot und eine nach ihren Bedürfnissen gestaltete Umgebung. Unsere Mitarbeiter*innen haben Erfahrungen in der Begleitung von Jugendlichen mit Beeinträchtigung. Dabei geht es um das Recht von erkrankten, oft schwerbehinderten Jugendlichen auf Autonomie und Selbstbestimmung, selbst wenn das Leben begrenzt ist – oder gerade deshalb.

»Hier gibt es eine Menge Engel«

»Liebes Löwenherz, Danke!

Wir haben den Eindruck, in diesem wunderbaren Haus sind eine Menge Engel anwesend! Danke für die sehr liebevolle Pflege von Fynn. Danke, dass wir uns nach monatelanger Berg- und Talfahrt einfach fallen lassen und die Seele baumeln lassen konnten. Danke an alle, die unseren ‚Großen‘ Jan in seinem Vorhaben unterstützt haben, sämtliche vorhandenen Gesellschaftsspiele auszuprobieren...«

aus dem Löwenherz-Gästebuch



Das Kinderhospiz: Platz zum Spielen, Toben oder Ausruhen

Das Kinderhospiz liegt am Stadtrand von Syke zwischen Getreidefeldern und einem schönen, alten Wald. Es ist ein lebendiger und einladender Ort mitten in der Natur.

Alle Räume des Gebäudes sind hell und freundlich gestaltet, so dass sich die Kinder und deren Familien wohlfühlen.

Den Kindern stehen im Erdgeschoss sechs Pflegezimmer zur Verfügung. Sie sind liebevoll eingerichtet und erfüllen zugleich die Anforderungen an eine qualifizierte und intensive Pflege.

Für Eltern und Geschwister stehen gemütliche Familienzimmer zur Verfügung.

Genügend Platz zum Spielen, Toben oder Ausruhen: Der Löwenherz-Garten bietet vielfältige Möglichkeiten. Kinder lieben ihn, um Spaß zu haben und die Natur zu erleben. Es gibt einen Wasserspielplatz, ein Trampolin, Rutsche, Schaukeln und vieles mehr. In einem Bauwagen können die Geschwister basteln oder spielen. Im Strandkorb bekommen auch die Eltern Urlaubsgefühle.

Und es gibt auch stille Plätze, wie den Erinnerungsgarten. Dort bekommen alle verstorbenen Löwenherz-Kinder einen persönlich gestalteten Stein.



Das Jugendhospiz: Ein Haus für die Großen

Das Jugendhospiz ist ein separates Haus, das mit dem Kinderhospiz durch einen Gang verbunden ist. Hier gibt es sechs Pflegezimmer mit Internet und Fernseher für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre.

Die Zimmer sind nach Metropolen wie Paris, Rio oder Tokio benannt und thematisch eingerichtet. Zum Beispiel ist über dem Bett in «New York» die Skyline der amerikanischen Metropole zu sehen.

Für Eltern, Freunde, Geschwister oder andere Angehörige stehen in der Etage darüber Zimmer zur Verfügung.

Im Jugendhospiz erhalten die schwerstkranken Jugendlichen und jungen Erwachsenen spezielle altersgerechte Angebote. Denn gerade die »Großen« brauchen für ihre Entwicklung persönliche Freiräume. So gibt es für sie Ecken zum Chillen, einen Raum mit großer Leinwand für Kinofilme oder Computerspiele. Im Aufenthaltsraum »Down Under« steht eine Bar, an der Cocktails gemixt werden.

Das Bewegungsbad wird von den Gästen des Kinder- und des Jugendhospizes gleichermaßen gern genutzt. Sie können im angenehm warmen Wasser planschen und entspannen oder sie werden von Pflegekräften »bewegt«. Das entspannt die Muskeln und löst spastische Verkrampfungen.



Das Team im Kinder- und Jugendhospiz

Ein multiprofessionelles Team gewährleistet die qualifizierte Pflege und Betreuung unserer Gäste im Kinder- und Jugendhospiz. Die Pflegedienstleitung ist für die pflegerische Verantwortung zuständig. Unsere Kranken-, Kinderkranken- und Heilerziehungspflegekräfte haben Erfahrung in der Pflege von schwerstkranken und sterbenden Kindern und Jugendlichen.

Unsere Kinderärzte übernehmen die medizinische Betreuung und beraten die Eltern bei wichtigen Fragen. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen bieten den Familien ein umfangreiches Angebot zur Freizeitgestaltung, gemeinsamen Unternehmungen sowie Angebote zur Verarbeitung, die ihnen in ihrer besonderen Situation helfen können.

Zum Team gehört auch eine Seelsorgerin, die jederzeit ein offenes Ohr für die existenziellen und spirituellen Fragen der Familien hat und sie auf ihrem Weg begleitet. Alle Mitarbeiter*innen werden durch Fortbildungsmaßnahmen geschult und erhalten regelmäßige Supervisionen.

Ein Case-Manager setzt sich dafür ein, dass die Familien auch zu Hause die notwendigen Hilfen bekommen. Hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen sorgen für das leibliche Wohl der Gäste und für die Reinigung des Hauses.

Verwaltungsmitarbeiter*innen sind für Anfragen, Buchungen und Abrechnungen mit den Krankenkassen zuständig. Hausmeister und Techniker stellen den reibungslosen Ablauf sicher.

Außerdem arbeiten Ehrenamtliche unterstützend in der Pflege, der Betreuung, im Garten und der Hauswirtschaft mit.





Die ambulante Kinderhospizarbeit

Wertvolle Unterstützung für Familien

Viele Familien wünschen sich Entlastung im Alltag. Ein ambulanter Kinderhospizdienst bietet ihnen wertvolle Unterstützung. Deshalb hat unser Verein 2006 den Ambulanten Kinderhospizdienst Löwenherz Bremen und Umzu aufgebaut. Im Jahr 2015 startete Löwenherz in Braunschweig mit einem eigenen Kinderhospiz-Stützpunkt, 2019 folgte der Kinderhospiz-Stützpunkt in Lingen, 2022 der Kinderhospiz-Stützpunkt in Lüneburg. So wächst die ambulante Kinderhospizarbeit kontinuierlich. Sie orientiert sich dabei immer an den Bedürfnissen der Familien.

Ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte

Die ehrenamtlichen Kinderhospizbegleiter*innen haben vielfältige Aufgaben. Sie spielen mit den Geschwistern, machen gemeinsame Ausflüge und haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Eltern. Sie sind auch wichtige Begleiter*innen in der Trauerphase. Die Helferinnen und Helfer werden vor ihrem Einsatz intensiv geschult. Sie lernen den Umgang mit Sterben und Tod sowie das Verhalten von Menschen in Krisensituationen. Auch die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen und die Spiritualität gehören zum Kursinhalt. Während ihrer Einsätze werden sie mit Gruppentreffen, Supervisionen und Fortbildungsangeboten begleitet und unterstützt.

Verlässliche Begleitung durch Kooperationen

Auch in den ländlichen Gebieten Niedersachsens bieten wir eine ambulante Betreuung und Unterstützung der schwerkranken Kinder und deren Familien an. Hierfür arbeitet Löwenherz in einem Kooperationsmodell mit Erwachsenenhospizdiensten und -vereinen eng zusammen. Die Familien können dieses Angebot kostenlos in Anspruch nehmen.



Mehr Lebensqualität durch SAPV-KJ

SAPV steht für spezialisierte ambulante Palliativversorgung. Unter der Regie des »Betreuungsnetzes für schwerkranke Kinder« (Hannover) beteiligen sich Löwenherz sowie die Kinderkrankenpflegedienste »Krank und Klein – bleib daheim« (Sulingen) und »Flügelchen« (Stade) daran. Ihr Einsatzgebiet reicht von den Landkreisen Diepholz, Nienburg, Verden bis hinauf an die Nordsee. Das Ziel des multiprofessionellen Versorgungsteams ist es, die Lebensqualität der jungen Patientinnen und Patienten zu erhöhen, Schmerzen und Leiden zu lindern und Krankenhausaufenthalte weitestgehend zu vermeiden.

Pränatale Begleitung und Beratung

Das Angebot der pränatalen Begleitungen richtet sich an werdende Eltern, die ein schwerstkrankes oder nicht lebensfähiges Baby erwarten. Löwenherz begleitet die Familie ab dem Zeitpunkt der Diagnose in der Schwangerschaft bis über den Tod des Kindes hinaus. Die pränatale Begleitung verstehen wir als eine psychosoziale Wegbegleitung der Familie, die in Form von regelmäßigen Beratungsgesprächen durch geschultes Fachpersonal entweder bei den Familien zu Hause oder an unseren Kinderhospiz-Stützpunkten in Bremen oder Braunschweig stattfindet.



Die Löwenherz-Akademie

Themen wie Krankheit, Tod und Sterben werden häufig aus dem Alltag verbannt. In der Löwenherz-Akademie sind sie dagegen zentrales Thema. Die Bildungsarbeit ist ein gutes Mittel, um die Anliegen der Kinder- und Jugendhospizarbeit und die oft schwierigen Themen in die Gesellschaft zu bringen und sichtbar zu machen.

Mit Schulungen, Fort- und Weiterbildungen sowie Seminaren spricht die Löwenherz-Akademie mit unterschiedlichen Angeboten viele Menschen an: Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen sowie verschiedene Berufsgruppen, Schulen und interessierte Einzelpersonen. Die Weiterbildungen und Fortbildungen für Fachkräfte bieten zudem für Menschen aus ähnlichen Fachbereichen neben der Möglichkeit des gemeinsamen Lernens auch Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

Damit trauernde Eltern nicht alleine gelassen werden, hat die Löwenherz-Akademie spezielle Trauerangebote geschaffen. Das Ziel ist es, eine breite Palette an Trauerangeboten für die Region Bremen und umzu anzubieten.

Wir sind auf dem richtigen Weg, wenn Menschen in unseren Räumen zusammenkommen um Erfahrungen auszutauschen und miteinander zu teilen und um gemeinsam zu lernen. Die Löwenherz-Akademie soll ein Leuchtturm für Teilhabe sein – und wir freuen uns über alle Lehrenden und Lernenden, die uns bei diesem Vorhaben tatkräftig unterstützen.



Finanzierung

Die Betriebskosten für das Kinder- und Jugendhospiz werden gut zur Hälfte über den Hospizpflegesatz der Krankenkassen gedeckt. Dieser Betrag stellt die medizinische und die pflegerische Versorgung sicher. Er reicht aber längst nicht aus, um die gesamten laufenden Kosten zu decken. Viele Zusatzangebote an Therapien und Begleitung für die erkrankten Kinder und ihre Familien sowie die Unterbringung der Eltern und Geschwister müssen über Spenden finanziert werden. Jährlich sind für den gesamten Betrieb des Kinder- und Jugendhospizes mehr als 2,2 Millionen Euro an Spendengeldern notwendig. Für die ambulante Kinderhospizarbeit werden weitere 600.000 Euro pro Jahr benötigt. Löwenherz ist damit auf die Solidarität und die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Der Verein Kinderhospiz Löwenherz e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt, Spenden sind daher steuerlich absetzbar.

Die »Stiftung Kinderhospiz Löwenherz« wurde 1998 gegründet, um die Arbeit von Löwenherz langfristig zu sichern. Mit einer Zustiftung können Sie dazu beitragen, dass die unheilbar erkrankten Kinder und ihre Familien auch in Zukunft unterstützt und begleitet werden können. Die Stiftung Kinderhospiz Löwenherz ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Nähere Informationen über die Stiftung erhalten Sie unter www.loewenherz.de/stiftung



Löwenherz

Kinderhospiz | Jugendhospiz
Ambulante Kinderhospizarbeit

Spendenkonto Verein

Kreissparkasse Syke
IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99
BIC: BRLADE21SYK

Spendenkonto Stiftung

Kreissparkasse Syke
IBAN: DE88 2915 1700 1110 0175 46
BIC: BRLADE21SYK
Verwendungszweck: Zustiftung

Kinderhospiz Löwenherz e.V.

Plackenstraße 19, 28857 Syke
Tel.: 04242 / 59 25 -0
Email: info@loewenherz.de

Kinder- und Jugendhospiz

Siebenhäuser 77, 28857 Syke
Tel.: 04242 / 57 89 -0
Email: sekretariat@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Bremen

Außer der Schleifmühle 46, 28203 Bremen
Tel.: 0421 / 33 62 30 -0
Email: ambulant@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Braunschweig

Adolfstraße 21, 38102 Braunschweig
Tel.: 0531 / 70 74 49 -77
Email: ambulant.bs@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Lingen

Castellstraße 11, 49808 Lingen
Tel.: 0591 / 96 49 68 -0
Email: ambulant.li@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Lüneburg

Auf dem Meere 36, 21335 Lüneburg
Tel.: 0152 / 09923168
Email: ambulant.lg@loewenherz.de

Kooperation Niedersachsen

Außer der Schleifmühle 46, 28203 Bremen
Tel.: 0421 / 33 62 30 -50
Email: ambulant.nds@loewenherz.de

Löwenherz-Akademie

Außer der Schleifmühle 46, 28203 Bremen
Tel.: 0421 / 33 62 30 -21
Email: akademie@loewenherz.de

Stiftung Kinderhospiz Löwenherz

Plackenstraße 19, 28857 Syke
Tel.: 04242 / 59 25 -20
Email: stiftung@loewenherz.de

www.loewenherz.de